«Die Mitochondrien sind schuld»

bg | Milena Skolowska glaube daran, dass Wissenschaft Teamarbeit sei, stellte die Geschäftsführerin der Academia Raetica, Barbara Haller Rupf, am vergangenen Dienstag ihren Gast vor. Die aus Polen stammende Leiterin der Abteilung Immunmetabolismus am Schweizerischen Institut für Allergie- und Asthmaforschung (SIAF) erzählte von ihrem ersten Kommen nach Davos. Es war im Winter 2007 auf dem Weg zu einer Konferenz. Sokolowska warf einen Blick auf die Berge und den Schnee und wusste: «Hier muss man sein.» Als sie Jahre später als Postdoktorandin am nationalen Gesundheitsinstitut der USA über ihren nächsten Karriereschritt nachdachte, stand Davos zur Debatte. Nicht nur der Berge wegen. «Dieser Ort ist so wichtig für die Forschung.»

«Haben viel Spass zusammen»

Damit endeten die Ausführungen zu Sokolowskas Person eigentlich bereits. Von nun an stand ihr Team, auf das sie unheimlich stolz ist, im Zentrum: «So viele tolle Leute aus ganz verschiedenen Ländern kommen an diesem kleinen Ort zusammen und werden schlussendlich zu Davosern.» Um das zu erreichen, verlassen die Forschenden auch mal ihre Labore, um sich in verschiedenen Sportarten zu versuchen und gemeinsam Spass zu haben. «Die meiste Zeit verbringen wir aber bei der Arbeit», gestand Sokolowska. Dabei schauen sich die Forschenden den Immunmetabolismus der Zellen ganz genau an. Ihr Fokus liegt dabei auf den Mitochondrien – das sind, vereinfacht gesagt, die energieproduzierenden Teile der Zelle – und ihrer Interaktion mit der Umgebung, respektive wie und warum sie bei Asthma- oder Allergiepatienten anders reagieren. Warum das für die Gesellschaft wichtig sei, versuchte Sokolowska an einem Beispiel zu erklären: «Früh in der Covid-Pandemie stellte man in den Spitälern fest, dass Allergiepatienten weniger schnell am Virus erkrankten.» Konnte eine Allergie möglicherweise ein Schutzmechanismus sein, fragte man sich angesichts der Beweise. Sokolowskas Team suchte eine Antwort und stellte fest, dass durch allergische Entzündungen die Andock-Stellen für das Virus tiefer im Gewebe liegen und dadurch weniger einfach zu erreichen sind. «Werden solche Zellen allerdings infiziert, ist der Verlauf hingegen schwerwiegender», enttäuschte die Ärztin mögliche Hoffnungen. Doch sie betonte die Bedeutung der Mitochondrien. «Eigentlich kann gesagt werden, dass sie immer schuld sind.» Doch ohne diese Teile der Zelle gehe es eben auch nicht. Daher sei ein weiterer Ansatz, an dem sie arbeiteten, bei ihnen die nach einer Erkrankung zurückbleibenden «schlechten Erinnerungen» zu löschen.

Unterstützung durch die Gesellschaft

Davos sei ein Tal der Wissenschaft mit einem hohen weltweiten Einfluss, erklärte Sokolowska im anschliessenden Gespräch. «Wir haben die beste Ausrüstung hier und bekommen damit die besten Leute.» Doch gelegentlich würden sie sich als Wissenschaftler auch etwas verloren fühlen, gestand die Forscherin. Ein Problem scheint die lokale Sprache zu sein. Sie zu erlernen, stellt für viele der nur für einige Jahre anwesenden Personen offenbar ein grosses Problem dar. «Da wünschten wir uns mehr Unterstützung und Akzeptanz von der Gesellschaft.» Sokolowska auf jeden Fall gab sich einen Ruck. Zu Beginn habe sie Deutsch nicht gemocht. Inzwischen liebe sie es, sagte sie zum Schluss der Veranstaltung in fliessendem Deutsch.

Milena Sokolowska spricht am 20. August als eine der Expertinnen am «Wüber Hengert». Der von der DZ in Zusammenarbeit mit den Business and Professional Women Davos Klosters organisierte Anlass widmet sich den in der Medizin oft übersehenen Unterschieden zwischen Frau und Mann.

Milena Sokolowsa forscht mit Begeisterung. Bild: bg

Notfalldienste

Notfallstation Spital Davos
Tel. 081 414 88 88

Notfallstation Spital Schiers
Tel. 081 308 08 08

Notruf-Nummern

Polizei	117	Sanität	144
Feuerwehr	118	Vergiftungsnotfälle	145
Strassenhilfe	140	Kinder- u. Jugendhilfe	147
Ambulanz	144	Rega	1414

Polizei

Davos und Umgebung

Ordnungsamt/Fundbüro	081 414 30 30
Kantons- und Kriminalpolizei	081 257 63 50

Hausärztlicher Notfalldienst

Landschaft Davos

Diensthabender Hausarzt	0844 003 003

Prättigau und Gemeinde Klosters

Prätti+Doc (Ortstarif)	0848 081 081

Gemeinde Klosters

Praxis Klosters	081 422 13 28
Praxis Dr. C. Bizer	081 422 33 00
Medizinisches Zentrum Klosters	081 544 81 90
Arzt-Team Dokterhus Klosters	081 511 55 44

Sanitätsnotruf

Bitte wenden Sie sich bei Notfällen an Ihre Hausarztpraxis, ausserhalb der Öffnungszeiten an die Spitäler der Umgebung, bei lebensbedrohlichen Notfällen an die Nummer 144.

Zahnarzt-Notfalldienst

Notruf-Nummer	144

Notruf-Nummern Spitäler

Spital Davos	081 414 88 88
Spital Schiers	081 308 08 08
Psychiatrische Dienste GR	058 225 25 25

Apotheke (Notfalldienst)

Davos

Sonntagsöffnungszeiten:
10.00 – 12.00 und 15.00 – 18.00 Uhr
bis Freitag, 11. April 058 413 62 52
Dropa-Apotheke, Davos Platz

Klosters

Helios-Apotheke, alte Bahnhofstrasse 11, Klosters
Tel. 081 422 16 84, www.heliosapotheke.ch
Sonntagsöffnungszeiten:
9.30 – 11.00 und 16.00 – 17.30 Uhr

Inserate

Heizöl-Preise

Oeko-Heizöl 50 ppm
inkl. MwSt. ab 1.1.22 Fr. 34.25
pro 100 Liter CO_2-Abgabe:

BRENNSTOFFE GREDIG

Tagespreise per 100 Liter bei Mengen von

	26.3.2025	*2.4.2025*
3000 – 6000 Liter	105.00	106.20
6000 – 9000 Liter	103.30	104.50

Preiszuschlag Oeko-Heizöl schwefelfrei –10/–20°C ca. Fr. 2.– pro 100 Liter. – Tägliche Preisänderungen sind vorbehalten.

Gredig Brennstoffe AG
Hofstrasse 9A, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 66 22

Gekennzeichneter Download (ID=iC__XvMNXyDJIGwPsv_x2tPofNTPXpiGzqyuy3bvEro)